



FLÜSTERTÜTE



Jahresberichte 2009

100 Jahre See Club Thun

GV See Club Thun am 12. März 2010

Ruderbetrieb

Impressum

Auflage: 350 Exemplare

Flüsterüte: Eine Produktion des See Club Thun, erscheint dreimal jährlich.

Redaktion: vorstand@seeclubthun.ch oder
Gerhard Ryter, Postgasse 6a, 3011 Bern
ryter.gery@tcnet.ch

Internet: www.seeclubthun.ch

Druck: Schlaefli & Maurer AG
Industriestrasse 12
3661 Uetendorf
033 346 61 11, copydirect@schlaefli.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Flüschi 02/2010 am 30. Mai 2010

Editorial 01 / 2010

Nun ist es also soweit – 100 Jahre SCT. Das schreibt sich sehr einfach, aber glaubt mir, liebe Flüschi-Leser und –Leserinnen, so einfach und selbstverständlich ist es nicht, dass der See Club Thun dieses stolze Alter erreicht hat! Da ich mich ja dazu verpflichtet habe, die Festschrift zu diesem Jubiläum zu verfassen und ich mich darum etwas intensiver mit der Geschichte des SCT auseinandergesetzt habe, weiss ich auch warum. Der SCT kämpft seit seiner Gründung immer wieder mit den gleichen Themen: zu wenig Platz und Ordnung im Bootshaus, zu wenig Finanzmittel für neue Boote, Anpassungen und Reparaturen, zu wenig Mitglieder (Aktive und Passive), zu wenig Nachwuchs und zu wenig Akzeptanz in der Sportwelt der Stadt Thun und viel weiteres Schwemholz im Rudersee. Dennoch hat der SCT es immer wieder verstanden, die richtigen Leute ans Ruder zu bringen und gemeinsam alle Hindernisse zu umsteuern. Ich habe fast 100 Jahre SCT Protokolle durchgelesen, viele lustige, unverständliche oder schwierige Geschichten erfahren und dabei die Bekanntschaft mit vielen Persönlichkeiten gemacht – einige davon sind immer noch im Club und setzen sich dafür ein!

Im Dezember durfte ich persönlich einen ehemaligen Seecübler kennen lernen, den 1912 geborenen Hans Diemi. Er hat 1928 mit Rudern begonnen und hat leider wegen Wegzug von Thun Ende der 30er Jahre wieder aufgehört. Wer weiss, vielleicht würde er heute noch in ein Boot steigen, so begeistert hat er mir vom Clubleben im SCT erzählt. Mehr dazu dann in der Festschrift. Nun hoffe ich, dass sich recht viele von euch an den kommenden Anlässen engagieren und tüchtig mitfeiern.

Gery Ryter



und das meint der Präsident ...

Liebe Seeclublerinnen und Seeclubler

Bereits ist mein erstes Präsidialjahr vorbei und es heisst, zu Händen der GV einen kurzen Bericht über das vergangene Clubjahr zu verfassen. Ich mache das in einem gewohnt kurzen Rahmen, freue mich aber, wenn an der GV das Eine oder Andere auch von den Mitgliedern aufgegriffen wird oder eine vertiefte Information gewünscht wird.

Der Vorstand behandelte anlässlich seiner sieben Sitzungen die anfallenden Geschäfte. In erster Linie ging es um die Entwicklung im Breiten- und Regattasport. Mit Freude darf der Vorstand vermerken, dass die Resultate anlässlich der SM am Rootsee den Erwartungen entsprach. Das mit einem grossen Aufwand betriebene Training der Juniorinnen und Junioren und Elite hat sich gelohnt. Sowohl den Aktiven selber aber auch den Trainerinnen und Trainer danke ich an diese Stelle ganz herzlich für ihr Engagement, ihren Einsatz (zeitlich und finanziell) und ihren Durchhaltewillen. Ich hoffe, dass dieser Erfolg in der kommenden Saison gehalten, ev. sogar etwas gesteigert werden kann. Im Kanton Bern gibt es vier Ruderclubs, die sich auch an Regatten beteiligen. Wir haben versucht, für das nächste Jahr gemeinsame Trainings und Trainingslager zu organisieren. Einerseits kann damit der Aufwand für den einzelnen Club etwas reduziert werden, andererseits besteht eher die Möglichkeit, clubübergreifende Bootsmannschaften zusammen zu stellen.

Im Berichtsjahr konnten zwei Anfängerkurse durchgeführt werden. Die Nachfrage nach solchen Kursen ist nach wie vor gross, in diesem Sinne erfreut sich das Rudern einer grossen Beliebtheit. Obschon der Aufwand für zwei Kurse gross ist, dürfen wir von einer erfolgreichen Durchführung sprechen. Auch hier geht es nicht ohne Freiwilligenarbeit! Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich.

Nach wie vor hat der SRV zuwenig Schiedsrichter. Leider konnte unser Club bis jetzt den Mangel nicht verkleinern. Hoffentlich wird sich das in den nächsten Wochen ändern! Nicht zufrieden waren wir mit dem Antrag des Vorstandes SRV, die Mitgliederbeiträge um 20 Franken zu erhöhen. Wir haben uns vergebens gewehrt. Hoffen wir, dass diese zusätzlichen Mittel nutzenstiftend eingesetzt werden.

Im Frühjahr des Berichtsjahres wurde der Hochwasserentlastungsstollen eingeweiht. Nach umfangreichen Test konnte der dem ordentlichen Betrieb übergeben werden. Bisher konnten einige Ruderinnen und Ruderer von uns während der Testphase Erfahrungen sammeln. Zum Glück nur während der Testphase! Soweit wir wissen, wird der Stollen den Ruderbetrieb kaum zusätzlich behindern – er wird zudem erst geöffnet, wenn die Strömungsverhältnisse das Rudern bereits eingeschränkt haben. Trotzdem wird das Thema Sicherheit immer wieder diskutiert um mögliche Unfälle zu verhindern. Nachdem die betreffende Verordnung angepasst wurde, werden während den meisten Ruderausfahrten Schwimmwesten getragen oder mitgeführt. Nach wie vor ist aber

die gute Ausbildung aller Ruderinnen und Ruderer die beste Prävention gegen Unfälle. Alle, die aufs Wasser gehen, müssen sich den möglichen Gefahren bewusst sein und ständig eine Lagebeurteilung durchführen. Durch das persönliche Verantwortungsbewusstsein, ob alleine oder in einem Mannschaftsboot, werden wir Unfälle vermeiden können – aber auch nicht zu hundert Prozent. Der Unfall kurz vor Ende Jahr hat wieder einmal aufgezeigt, dass auch erfahrene Ruderer nicht ganz vor Unfällen geschützt sind. Glücklicherweise verlief er glimpflich.

Unser Sport ist heute mit einem grossen und teuren Materialaufwand verbunden. Es ist nicht einfach, die nötigen Mittel zu beschaffen. Umso dankbarer sind wir, wenn einzelne Sponsoren den Seeclub unterstützen. Ihnen möchte ich ganz herzlich für ihre grosszügige Unterstützung danken und versichern, dass wir mit diesen Mittel sehr sorgfältig, in der Regel zugunsten der Nachwuchsförderung umgehen. Namentlich erwähnen möchte ich die folgenden grosszügigen Spender:

- AEK BANK 1826, Thun
- Frau und Herr Kopp, Aeschi
- Helmle Bau, Thun

Finanzen

Sowohl Aufwand wie auch Ertrag bleiben unter Budget. Weil aber sowohl der Regattabetrieb wie auch die Anschaffung wesentlich unter Budget abschlossen, kann das Jahr 2009 mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Dieser wird aber in absehbarer Zeit in neue Boote „umgewandelt“.

Personelles

Während der Abwesenheit von Beni Brunner hat Heinz Walther das Amts des Bootshauswartes mit gekonntem Flair übernommen.

Im Vorstand hatten wir glücklicherweise keine Änderungen zu verzeichnen.

Mitgliederbestand

Aktiv: 154
Passiv: 118

Ich möchte allen, die in irgendeiner Weise einen Beitrag zum Allgemeinwohl des Clubs beigetragen haben herzlich danken. Ich zähle weiterhin auf die aktive Mitarbeit vieler Seeclublerinnen und Seeclubler.

Der Präsident Thomas Straubhaar

100. Generalversammlung des SCT

**Freitag, 12. März 2010 um 20.00 Uhr
im Restaurant Rathaus, Thun (Velschensaal)**

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der GV 2009
2. Genehmigung des schriftlich vorliegenden Berichts des Präsidenten
3. Genehmigung des schriftlich vorliegenden Berichts des Ruderausschusses
4. Genehmigung des Jahresberichts des Materialverwalters
5. Genehmigung der von den Rechnungsrevisoren geprüften Bilanz und Jahresrechnung
6. Genehmigung der Anpassung des Mietvertrages mit der Bootshausgenossenschaft
7. Festsetzung der Jahresbeiträge und Genehmigung des Budgets für das kommende Jahr
8. Wahl des Vorstandes
9. Wahl der Rechnungsrevisoren
10. Behandlung von Anträgen der Mitglieder
11. Bekanntgabe der Jahresleistung der Boote und Ruderer
12. Ehrungen und Verleihung von Auszeichnungen und Preisen
13. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für alle Mitglieder obligatorisch!

Anträge von Mitgliedern, über die an der GV beschlossen werden soll und die sich nicht auf ordentliche Traktanden beziehen, sind **spätestens 3 Wochen** vor der GV beim Präsidenten zuhänden des Vorstandes schriftlich einzureichen.

Der Vorstand freut sich, neben Aktiven auch möglichst viele Passiv-Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

Ein- & Austritte:

wir begrüßen neu im Club...

Eintritte aktiv

Haueter Leon
Pfanner-Meyer Brigitte
Seger Evelyne
Schmid Debora
Kressmann Steffen
Weber Vera
Weber Nina
Zumstein Lena

Eintritte passiv

-

Wechsel aktiv zu passiv

Burger Barbara
Schild Regula
Zwimpfer Marie-Louise



In eigener Sache

Wir wünschen den Neumitgliedern viel Spass am Rudersport und hoffen, dass Ihr bereits gut im Klub integriert seid.

Mit rudersportlichen Grüssen
Beat Reinmann

Die e-mail-Adresse für alle Mutationsmeldungen und sonstigen Anfragen bleibt unverändert:
mitglieder@seeclub-thun.ch



Foto Zweier ohne
Michael Meier



Das Wettrudern

Vor einiger Zeit verabredete eine Schweizer Firma ein jährliches Wettrudern gegen eine japanische Firma, das mit einem Achter auf dem Thunersee ausgetragen werden sollte. Beide Mannschaften trainierten lange und hart, um ihre höchsten Leistungsstufen zu erreichen. Als der grosse Tag kam, waren beide Mannschaften topfit, doch die Japaner gewannen das Rennen mit einem Vorsprung von einem Kilometer. Nach dieser Niederlage war das Schweizer Team sehr betroffen, und die Moral war auf dem Tiefpunkt. Das obere Management entschied, dass der Grund für diese vernichtende Niederlage unbedingt herausgefunden werden musste.

Ein Projektteam wurde eingesetzt, um das Problem zu untersuchen und um geeignete Abhilfemassnahmen zu empfehlen. Nach umfangreichen Untersuchungen fand man heraus, dass bei den Japanern acht Leute ruderten und ein Mann steuerte, während im Schweizer Team ein Mann ruderte und acht steuerten.

Das oberste Management engagierte sofort eine Beraterfirma, die eine Studie über die Struktur des Schweizer Teams anfertigen sollte. Nach einigen Monaten und beträchtlichen Kosten kamen die Berater zum Schluss, dass zu viele Leute steuerten und zu wenig ruderten. Um einer weiteren Niederlage gegen die Japaner vorzubeugen, wurde die Teamstruktur geändert. Es gab jetzt vier Steuerleute, zwei Obersteuerleute, einen Steuereinschlag und zwei Ruderer. Ausserdem wurde für die Ruderer ein Leistungsbewertungssystem eingeführt, um ihnen mehr Ansporn zu geben. „Wir müssen ihre Aufgabenbereiche erweitern und ihnen mehr Verantwortung geben!“

Im nächsten Jahr gewannen die Japaner mit einem Vorsprung von zwei Kilometern.

Das Management entliess die zwei Ruderer wegen schlechten Leistungen, verkaufte die Ruder und stoppte alle Investitionen für ein neues Boot.

Der Beraterfirma wurde ein Lob ausgesprochen und das eingesparte Geld dem oberen Management ausbezahlt. (aus dem Internet)

J + S im See Club Thun



Im 2009 waren folgende Personen im SCT
als aktive J+S-Leiter engagiert:

- Schärer Niklaus
- Berger Fränzi
- Straubhaar Irina
- Eschle Richard
- Glauser Fränzi

Im März absolvierte Irina den J&S-Grundkurs und erweiterte damit das J&S-Leiter-Team.

Den Job vom J+S-Coach wurde von mir, Beat Reinmann, ausgeführt. Suche nun eine Nachfolgerin und gebe das Amt weiter.

Durch das Engagement der J+S-LeiterInnen floss auch im 2009 Geld in die J+S-Kasse.

J+S-Kasse 2009:

- | | | |
|--|------------|----------------|
| - Auslagen für Weiterbildungskurse der Leiter,
Leiterentschädigungen und Spesen | CHF | 1'910.- |
| - Einnahmen aus den Kursen | CHF | 4'307.- |
| - Kassastand am 31.12.09 (31.12.08 =5'148.-) | CHF | 7'545.- |

Herzlichen Dank an alle J+S-Leiter und Leiterinnen für ihren Einsatz und die Bereitschaft der persönlichen Weiterbildung.

J+S-Coach Beat Reinmann

Bootshausgenossenschaft Thun

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2009

Das Geschäftsjahr 2009 gestalteten wir wie vorgesehen, was die Fassaden des Bootshauses betrifft, farbig. Die Sanierung der Fassaden verlief nach Programm und die Malerarbeiten wurden gemäss Angebot abgerechnet. Das Auswechseln von morschem Holz in der Frontfassade fiel auch geringer aus als vermutet. Im laufenden Unterhalt des Bootshauses wurden Bieberschwanzziegel auf dem Dach ausgewechselt und die längst notwendigen Dachrinnen längs Anbau konnten montiert werden, um die Fassade zu schützen und Vereisungen des Durchgangsweges zu vermeiden.

Auch im Vorstand soll schrittweise Farbe erneuert werden. Obschon wir soweit noch rüstig sind, wollen wir jüngere Ruderer und Ruderinnen einsetzen da doch die meisten Vorstandsmitglieder bereits seit 12 bis zu 38 Jahren im Vorstand tätig sind.

Für Günter Schmidt der seit 12 Jahren als Kassier amtiert und mich als Präsidenten, seit 38 Jahre für das Bootshaus in irgend einer Form tätig, können wir an der nächsten Generalversammlung Nachfolger zur Wahl vorschlagen.

Soweit von Farben und Erneuerungen. Ansonsten verlief das Geschäftsjahr der BHG ruhig, obschon wir ständig im Rahmen der uns zu Verfügung stehenden Finanzen, Erneuerungen und Erweiterungen am Bootshaus diskutieren und planen.

Thun, im Januar 2010

Der Präsident Peter Drollinger

Vorstand BHG 2009

Präsident	Peter Drollinger
Vizepräsident	Heinz Flükiger
Sekretär	Arnold Kettiger
Kassier	Günter Schmidt
Hausmeister	Markus Moser
Beisitzer, SCT	Heinz Walther
Revisorin	Kathrin Schiesser
Revisorin	Susanne Kopp

30. Generalversammlung der BHG

Freitag, 12. März 2010 um 19.00 Uhr im Restaurant Rathaus, Thun

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls der GV 2009 und des Jahresberichts
2. Abnahme der Bilanz, der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung
3. Genehmigung des Budgets
4. Beschluss über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Geldmittel
5. Wahl des Vorstandes und der Kontrollstellen
Wahl eines neuen Präsidenten
Wahl eines neuen Kassiers
6. Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder (einzureichen bis
spätestens acht Tage vor der GV an den Präsidenten)
7. Verschiedenes

Der Vorstand BHG



f ü r e i n e i n t a k t e u m w e l t

www.arpe.ch

Ruderstatistik 2009

Quelle: eLogbuch SCT

	2009	2008	absolut	in %
Anzahl Ausfahrten	1'622	2030	- 408	- 20.1%
Bootskilometer	23'967	23'858	109	- 0.5%
Ruderkilometer	48'767	48'107	660	+ 1.4%
Anzahl Ausfahrten pro Tag	4.44	5.56	- 1.12	- 20.1%
Mittlere Ausfahrtslänge km	14.78	11.75	+ 3.03	+ 25.8%
Mittlere Bootsbesatzung	2.24	2.02	+ 0.22	+10.9%
Mitglieder über 1000 km	14	11	+ 3	+ 27.3%

die Fleissigsten ...

Fleissigste Fitnessrunderin:	Susanne Kopp	1'065 km
Fleissigster Fitnessrunderer:	Heinz Flükiger	2'244 km
Fleissigste Wettkampfruderin:	Fabiane Albrecht	5'141 km
Fleissigster Wettkampfruderer:	Egli Matthias	1'126 km
Fleissigste Juniorin:	Moira Straubhaar	1'181 km
Fleissigster Junior:	Egli Matthias	1'126 km

über 1000 km ...

1.	Fabiane Albrecht	(neu) (2008)	5'141 km	
2.	Heinz Flükiger	(5.)	2'244 km	(2'053 km)
3.	Bo Engberg (Kanu)	(7.)	2'216 km	(1'816 km)
4.	Günther Schmidt	(3.)	2'077 km	(2'220 km)
5.	H.P. Letsch	(4.)	1'918 km	(2'200 km)
6.	Heinz Walther	(6.)	1'912 km	(1'966 km)
7.	Mario Steinacker	(8.)	1'578 km	(1'276 km)
8.	Bo Engberg (Rudern)	(neu)	1'444 km	
9.	Moira Straubhaar	(10.)	1'181 km	(1'020 km)
10.	Matthias Egli	(neu)	1'126 km	
11.	Sigrist Max	(neu)	1'090 km	
12.	Susanne Kopp	(11.)	1'065 km	(1'006 km)
13.	Laura Meier	(neu)	1'035 km	
14.	Thomas Kopp	(9.)	1'027 km	(1'109 km)

News aus dem SCT

- Für die Ruderkurse im Frühling 2010 sind bereits wieder 15 Interessenten vorgemerkt.
- Für die vermehrte Reinigung der Duschen wurde die Arbeitszeit unserer Raumpflegerin um monatlich eine Stunde erhöht.
- Das Dokument „Verhaltensregeln und Sicherheit beim Rudern“ wurde überarbeitet und wird ab Anfang Februar auf der Homepage SCT publiziert.
- Für das Winter Fitnesstraining der Juniorinnen und Junioren stellt uns die Stadt Thun die Turnhalle „Alte Schönau“ unentgeltlich zur Verfügung.
- Die Abklärungen sind im Gang, ob der SCT vom 30.4. – 25.6.10 wieder einen Powerlungs-Ruderkurs durchführt. <http://www.powerlungs.com/>
- Am 20. Februar trifft sich der Vorstand zu einer ausserordentlichen Vorstandssitzung mit dem Ziel Pendenzen abzubauen und in die Zukunft des SCT zu schauen.
- Der SCT-Jubiläumskalender 2010 ist praktisch ausverkauft. Fast sämtliche 500 Kalender sind verkauft worden. Das heisst, der Seeclubkalender kann als Erfolg gewertet werden. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Der Vorstand



LOTTO 2010

Achtung: Dieses Jahr findet das Lotto am Samstag, 27. November, 13.00 – 24.00h und am Sonntag, 28. November, 13.00h – 24.00h statt.

Das 2010 ist nicht nur ein Jubiläumsjahr, sondern auch ein Lotto-Jahr. Der Lotto-Match ist nach wie vor das wichtigste und effektivste Finanzierungsmodell für den SCT. Ohne diese Möglichkeit könnte der Betrieb des SCT nur schwer organisiert und garantiert werden. Darum schreibt euch auch diesen Termin in die Agenda ein - auch wenn die 100-Jahr-Feiern sicher beliebter sind.

Gemeinsam und mit vielen Helferinnen und Helfern erreichen wir am Lotto-Match ein super Ergebnis und können auch das Budget 2011 mit guten Gefühlen verabschieden.

DANKE!!!

Materialbericht 2009 See Club Thun

Das Jahr 2009 hat der Seeclub mit einem Zwischenfall auf dem Thunersee abgeschlossen. Der Cirrus ist am 30. Dezember vor der Schadau abgeseht. Das Ereignis brachte den Seeclub mit den Fotos vom „Ruderer in Seenot“ im Internet auf die „Bildergalerie“ der Berner Zeitung und im Bund. Die Bilder und die Beschreibung des Zwischenfalls durch die Betroffenen zeigen, dass im Bereich der Wanderboote Einsparungen beim Gewicht zu Lasten der Sicherheit gehen können. Das heisst, wenn der Seeclub die C-Gigs zusätzlich mit Schott im Bug und Heck ausrüsten lässt, steigt das Bootgewicht, was das Handling auf dem Land erschwert. Das Ziel im Jahr 2010 wird sein, dass wir den Auftrieb aller Boote verbessern werden.

Ansonsten blieb der der Seeclub im Jahr 2009 von grösseren Schäden verschont.

Neue Boote

Der im letzten Jahr beschaffte C-Gig Doppelzweier hat sich bewährt und ist ein beliebtes Boot.

Im Herbst musste das Boot wegen einem Garantiefall nochmals in die Werft zurück, steht jetzt aber wieder zur Verfügung. Den letztes Jahr vom Ruderclub Rotsee gemietete Zweier ohne haben wir dieses Jahr als Kombi-Boot Doppelzweier/Zweier ohne übernommen. Mit diesem Boot können wir nun das Bedürfnis Skull und Riemen flexibel nutzen.

Revisionen und Reparaturen

Der leichte Doppelzweier Placebo wurde umfassend revidiert. Bei älteren Booten wie der Doppelvierer Cumulus entstehen in den tragenden Teilen Risse, was in diesem Fall zum Ablösen der Bootschale von den Holzspannten führte. Das Rippen konnte ich wieder leimen und verschrauben. Ich hoffe, dass das Boot für die nächste Zeit wieder ohne Beanstandungen eingesetzt werden kann.

Motorboote

Die Motorboote erreichten im Betriebsjahr 2009 folgende km-Leistungen:

- Barra Aluschale: 274km mit dem Honda 4-Takt-Motor (32 Betriebsstunden)
- Quicksilber Schlauchboot: 151 km mit dem Yamaha 2-Takt-Motor (27 Betriebsstunden)
- Loadstar Schlauchboot: 36 km mit dem Yamaha 4-Takt-Motor (7 Betriebsstunden)

Im Vergleich zum Vorjahr waren die Motorboote knapp einen Drittel weniger im Einsatz.

An dieser Stelle möchte ich euch nochmals aufrufen, Materialschäden, lose Dol- len, abgenützte Gummigriffe, schlechte Bootseinstellungen, Materialbedarf etc. sofort per E-Mail oder mit einem Schaden-Formular zu melden.

Gute Fahrt im 2010 - Reto Schwarzwälder



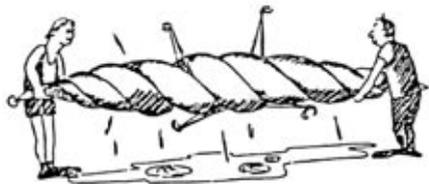
in der agenda eintragen ...

Boots-Reinigungstag

8. Mai 2010 ab 09.00 Uhr

Arbeiten:

- Boote reinigen
- Boote polieren
- Boote komplettieren



Das Material wird bereitgestellt. Damit ich eine Planung vornehmen kann, melde dich bitte bis zum 03.05.2010 an: schwarzwaelder.linz@bluewin.ch

Bilac 19. September 2009

Am 19. September 2009 haben Heike Hegers (als Gast vom Rowing Club Bern), Max Sigrist, Heinz Walther, Susanne und Thomas Kopp an der 7. Ausführung der BILAC teilgenommen. Am Start waren 70 Boote und insgesamt 364 Rudernde aus der Schweiz und aus dem Elsass. Wie im Vorjahr wurde aufgrund der ungenauen und zum Teil widersprüchlichen Wettervorhersagen auf der 36 Kilometer langen Ersatzstrecke Solothurn – Büren a. A. – Solothurn gerudert. Wind und Wellen hielten sich dieses Mal zum Glück aber in erträglichen Grenzen.

Weshalb wir in den zweitvordersten Startblock eingeteilt wurden, konnte ich nach dem letztjährigen Ergebnis nicht ganz nachvollziehen, verstärkte aber insgeheim unsere Ambitionen ... [pro memoria: Nachdem wir letztes Jahr – bisengeschüttelt – mit dem Cirrus eine Zeit von knapp über vier Stunden erreichten, galt für 2009 eine Zielzeit von max. 3 Std. 30 Min.]

Punkt 9.30 Uhr erfolgte der Startschuss, der - zumindest in unserer näheren Umgebung - sogleich zu einigen Turbulenzen führen sollte. Nach wenigen Schlagansätzen glitt unser Visii sachte in ein Knäuel von ineinander verkeilten Booten, da sich liebe Kollegen in einem Achter vor uns komplett quergestellt hatten und für die nachfolgenden Boote ein kaum zu verfehlendes Ziel darstellten. Während wir verhedderte Ruder entflochten, glitten die Freunde des Ruderclubs Thun mitten auf der Aare und in freier Bahn locker an uns vorbei. Wir sollten sie erst wieder vor der der Wende in Büren a. A. sehen. Endlich ging's dann richtig los und zu fünft konnten wir im Feld plus minus mithalten. Die vom Vorjahr bekannte Strecke glitt sanft an uns vorbei. Susanne im Bug rudern steuerte den Visii souverän um die Aareschlaufen, gegen die Wende hin stets darauf achtend, dass wir auf der „rechten“ Flussseite blieben. Letzteres übergang ein Boot aus Bern auf der Suche nach der Ideallinie konsequent und erreichte in einer Kurve prompt die Gemüter eines zügig entgegenkommenden, in den vordersten Positionen rudern Achters. Nach Passieren der Wendeboje gab's die bereits herbeigesehnte Pause. Muskeln lockern, Sitzfläche entlasten, auf die Konkurrenz schielen.



Bild: Ch. Thiel

„Wer rudert, sieht den Grund nicht“, hat Wilhelm Busch einmal geschrieben. Das gilt, wie wir vom Aarebecken und Seebereichen gegen das Gwatt hin wissen, nicht uneingeschränkt. Es galt auch nicht auf der Aare, die uns auf der zweiten Streckenhälfte zusehends mit Pflanzen bewachsenem Grund begleitete. Schliesslich wurde der Visii derart träge, dass wir einen Halt einlegen und versuchen mussten, das Steuerruder vom eingefangenen Gras zu befreien. Max am Schlag mühte sich dazu redlich ab und hatte Erfolg. Bei diesem Manöver kam mir ein Graffito in den Sinn, welches wilde Kletterer vor einigen Jahren an den (verbotenen) Sandsteinfelsen im Steingrübli bei Ostermundigen, die steil über einem Mätteli aufragen, angebracht hatten: Don' t walk on the grass – smoke it!

Bald gewannen wir wieder an Fahrt, wenn gleich die Kräfte deutlich nachgelassen hatten und wir mit Mühe die Position bis Solothurn halten konnten. Das Ziel brachte Erlösung nach 3 Std. 16 Min. Die selbst gesetzte Zeitlimite wurde damit leicht unterboten und wir klassierten uns, rund 20 bzw. 25 Minuten nach den zwei Booten vom Ruderclub Thun eintreffend, auf dem 29. Rang von 64 klassierten Booten.

Und noch immer wartet die Originalstrecke ...

Thomas Kopp

«und sie dreht sich doch» ... ums Rudern..

2010 wird ein gutes Jahr.

Das habe ich mir fest vorgenommen.

Über Neujahr waren wir in Banyoles im Trainingslager. Es war grossartig. Leider konnten wir nicht wie erhofft bei 15 Grad trainieren, aber während in der Schweiz -9 Grad gemessen wurden, konnten wir ohne eingefrorene Hände, Dohlen und Rollschienen rudern, zudem hatten wir einen Krafraum zur Verfügung, in dem wir zu den zwei Rudertrainings am Tag noch ein drittes ergänzendes Krafttraining absolvieren konnten. Der Krafraum in Banyoles ist sehr rudimentär eingerichtet, Hantelscheiben, viele Freihanteln, einige Bänke zum Bankziehen und Bankdrücken und fast keine Kraftmaschinen, also fast keine Geräte, wo die Bewegung geführt wird. –Ein perfekter Krafraum, der alles hat, was man braucht, wo die Hantelscheiben noch aus Eisen sind, etwas schmutzig und alt. In diesem Krafraum riecht man die Arbeit, den Schweiss und die Schmerzen förmlich, die hinter einem starken Muskel stecken.

In dieser Saison konnte ich bisher noch nicht viel trainieren, da ich im Herbstsemester sehr viele Veranstaltungen an der Uni besucht habe und neben Uni und Arbeit nicht mehr sehr viel Zeit und auch Energie zum Trainieren blieb. Doch nun, eben im Jahr 2010, soll es besser werden, ich werde mehr Zeit zum Trainieren und Erholen haben, werde in Trainingslager im Süden fahren können und mich so auf eine internationale Saison vorbereiten wie man dies eigentlich sollte.

Das Jahr 2010 wird ein besonderes Jahr, da finden die Ruderweltmeisterschaften in Neuseeland statt und werden deshalb erst Ende Oktober ausgetragen. Es wird für mich also eine lange Saison werden, wenn ich bis zum Schluss das Ziel WM 2010 verfolgen kann.

In Banyoles wohnten wir in einer dem Ruderhaus in Sarnen entsprechenden Jugendherberge, wo ein Teil der spanischen Nationalmannschaft einen grossen Teil ihrer Saison verbringt. Sie trainieren jeweils 4 Wochen in Banyoles und gehen dann für etwa eine Woche nach Hause zurück, bevor sie sich wieder für weitere 4 Wochen in Banyoles einquartieren.

Da mein Spanisch leider sehr schlecht ist und ihr Englisch noch schlechter als meines, konnte ich mich nicht gut mit ihnen unterhalten, was sehr schade ist, denn es hätte mich sehr interessiert, wie sie Training und Ausbildung oder Beruf unter einen Hut bringen, wenn sie so oft in Banyoles am Trainieren sind. Nach einem Saisonstart wie ich ihn im Herbst und Winter 2009 hatte, habe ich wieder einmal festgestellt, wie gross der Einfluss von zu viel Arbeit, zu viel Uni und zu wenig Erholung auf die Leistung ist und meine ersten Trainings- und Testergebnisse im 2010 haben mir auch gezeigt, wie viel sich zum Positiven entwickeln kann, wenn man wieder mehr Zeit für Training und Erholung hat und das Rudern Priorität genießt.

2010 wird ein gutes Jahr, ein weiteres Jahr, das ich dem Rudern widme, möglichst ohne wenn und aber, ohne Verletzungen, mit viel Elan, Freude und Kraft. Ich freue mich darauf.



Foto - Fabi Albrecht

Fabiane Albrecht

Saisonvorschau Regattateam

Das Regattateam wird voraussichtlich aus 5 Knaben und 5 Mädchen bestehen. Dies sind:

Bei den Mädchen sind dies Moira Straubhaar, Sarah Bühlmann, Deborah Hofer und Fabiane Albrecht. Es wird die erste Saison von Deborah Hofer, welche ihre erste Saison bei den 13/14- Jährigen in Angriff nehmen wird. Sarah wird dieses Jahr neu bei den 15 und 16 jährigen an den Start gehen. Moira wird ihre letzte Juniorensaison voraussichtlich im Doppelzweier in Renngemeinschaft mit dem Seeclub Interlaken bestreiten. Fabiane wird erneut bei den leichten Frauen am Start sein.

Bei den Knaben haben wir mit Matthias Egli einen Senior dazu bekommen. Er schnupperte letztes Jahr in Sursee erstmalig Regattaluft. Als Einsteiger in die Seniorenkategorie wird er auf sehr starke Konkurrenten treffen welche teils bereits mehrere Juniorenjahre hinter sich haben. Altbekannt sind Maurice Hödl und Fabian Kopp. Die beiden werden erstmalig bei den 17/18- Jährigen an den Start gehen. Neu hinzu kommt Raffael. Er wird bei den 15/16- Jährigen starten. Ebenfalls wird Konstantin in dieser Kategorie die Thuner Farben vertreten.

Der letzte Armadacup kann, je nach Ansicht, als letztes Rennen der Saison 2008/2009 oder als erster Ruderwettkampf der Saison 2009/2010 angeschaut werden. Aus letzterer Sicht, hat die Saison schon begonnen. Der SC Thun war an diesem Rennen erstmalig mit der rekordanzahl von 6 Athleten vertreten. Wie so oft ist ein Start eines Juniors am Armadacup die erste wirklich lange Ausfahrt im Skiff überhaupt, nämlich 18km. Auch zeitlich ist die Ausfahrt eine lange Angelegenheit: durch den gestaffelten frühen Start kann so eine Ausfahrt gut und gerne 4 Stunden betragen. Die Resultate waren sehr unterschiedlich. Für die einen ging es primär darum, überhaupt eine solch lange Ausfahrt erfolgreich zu meistern, andere wollten Gute Rennen fahren. Auch wenn die Rangierungen nicht sehr gut waren, kehrten alle mit einem grossen Erfahrungsplus von diesem einmaligen und spannenden Anlass zurück, je nach Anzahl Rotationen um die Bootslängsachse etwas trockener bzw. eben klatschnass...

Das zweite Rennen, auch dieses liegt bereits in der Vergangenheit, war der Langstreckentest in Mulhouse. Vertreten durch Maurice Hödl und Fabi Albrecht zeigte der Seeclub Thun zwei gute Resultate. Fabi wurde 3. Bei den leichten Frauen, was in Anbetracht der relativ kurzen Vorbereitungszeit ein gutes Resultat ist. Eine unerwartet gute Leistung zeigte Maurice. Er erkämpfte sich den 19 Platz bei 62 Rangierten Junioren. Leider wurde der 2. Langstreckentest aufgrund von Eis in Mulhouse am 17. Januar in Sarnen abgehalten. Da die Ein- und Auswasserkapazitäten in Sarnen nicht so gross sind, wurde der Test nur für geladene Athleten abgehalten. Für Thun durfte

nur Fabiane an den Start. Sie Vertrat den Seeclub würdig und gewann die leichte Frauenkategorie.

Nik Schärer

Der Seeclub Thun wird mit den Junioren voraussichtlich die folgenden Regattas besuchen:

30.01.2010	Swissrowing Indoors
28.02.2010	3. Langstreckentest in Mulhouse (Junioren A und Senioren)
09.04.2010	SRV Trials (Nur auf Einladung SRV)
24/25.04.2010	Regatta Lauerz
*15.05.2010	Nationale Regatta Varese
*22./23.05.2010	Nationale Regatta. Der Ort ist bisher noch nicht bekannt
05./06.06.2010	Nationale Regatta Sarnen
13.06.2010	Regionale Regatta Schiffenen
19./20.06.2010	Regatta Greifensee
03./04.07.2010	Schweizer Meisterschaften
11./12.09.2010	Regatta Schwarzsee
26.09.2010	Herbstregatta Sursee

*Besuch ist nicht sicher. Alternativ kommt die Regatta Aiguebelette in Frage.



Werbefläche auf dem Bootsanhänger frei

Schon bald beginnt die Regattasaison und Ihr Logo steht nicht auf unserem Bootsanhänger? Sie können dies ändern. Kontaktieren Sie uns noch heute

Lothar Straubhaar
033 223 62 86
archistral@tcnet.ch

Wanderruderausfahrt auf dem Neuenburgersee 13.-14.6.2009

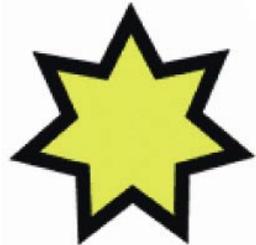
Diesmal hatte Heinz uns zum Neuenburgersee mitgenommen. Ursprünglich war vorgesehen, dass wir 2 Tage ab Yverdon rudern und dabei eine Seeumrundung machen würden. Da aber der Neuenburgersee gross und für einen oft hohen Wellengang bekannt ist, wurde entschieden, am zweiten Tag ab Neuchâtel (Société Nautique de Neuchâtel) zu rudern.



Dies alles hat Heinz vorbildlich organisiert und auch das Wetter war perfekt. Am ersten Tag sind wir also von Yverdon aus gestartet (Bild links). Wir erhielten vom dortigen Ruderverein (Union Nautique Yverdon-les-Bains) zwei gesteuerte Vierer ausgeliehen und als Zugabe noch Regula. Sie ist eine sehr aktive Wanderruderin, ist international viel dabei gewesen, zusätzlich hat sie noch vieles über die Umgebung sowie über Flora und Fauna (wenn auch in einem Tag noch nicht ganz alles) erzählen können und hat uns nebenbei auch noch sicher in die gewünschte Richtung (gegen Nordosten) gelotst. Das Wetter war wiegesagt hervorragend und vor allem war der See ruhig. Am Morgen war das Rudern sehr angenehm, nachher wurde es aber doch sehr warm und wir hatten nicht einmal etwas Wind als Abkühlung. Rudern gehört ja leider zu den ganz wenigen Wassersportarten (gibt es noch andere?), wo der Sportler mit dem Wasser nicht in Berührung kommt (ich kann Kajakfahren empfehlen) und

sich so nicht Abkühlung verschaffen kann. Ruderer sind sogar einigermaßen wasserscheu, schon die Aussicht auf das Nasswerden verursacht im Ruderboot häufig die grösste Aufregung.

Etwa in der Mitte zwischen Neuenburg und Yverdon haben wir unsere Pause in der Natur abgehalten und die Steuerleute mit ermüdeten Ruderern ausgetauscht. Der Neuenburgersee bietet wesentlich mehr Möglichkeiten für Pausen unterwegs als der Thunersee. Bequeme Ausstiegsmöglichkeiten mit Ponton gibt es zwar auch auf dem Neuenburgersee nicht allzu häufig aber wenn man im Wasser aussteigt, findet man genügend Möglichkeiten für einen Halt. Sehr geeignet beim Aussteigen sind dabei die Crocs. Man kann damit ins Wasser steigen, auch wenn der Seeboden steinig, schlammig oder sogar mit Glasscherben (wie bei uns) versehen ist. Sie sind nach meiner Meinung in unserem Club sehr breit einsetzbar, man kann damit rudern, paddeln, schwimmen, segeln und duschen, also alle Aktivitäten, die in einem Seeclub in Frage kommen können. Ob wir diese Schuhe als Zusatz zu unseren Clubkleidern offiziell einführen sollen, wäre zu diskutieren. Sie müssten natürlich in der Clubfarbe erhältlich sein, unser gelbes Mailänderli (rechts) würde sich darauf sehr schön präsentieren.



Nach der Pause ging es zurück nach Yverdon. Gleich nach der Bootsübergabe und dem Dank an Regula für die hervorragende Begleitung sind wir nach Neuchâtel weitergefahren, wo wir unter freiem Himmel in schöner Umgebung und bei sehr guter Stimmung gegessen haben. Vom Essen weiss ich noch dass es lecker war (Bild links).

Am folgenden Tag hat sich Patrick verletzungshalber verabschieden müssen. Da von den Neuenburgern niemand mit auf die Rudertour gekommen ist, waren wir nur sieben übrig, zu wenige für die beiden vorgesehenen Vierer. Statt des einen Vierers hat man uns einen gesteuerten geklinkerten Holzweier angeboten, ein naher Verwandter zu unserem früheren Geng No, in seliger Erinnerung. Die Opfer (Antje, Heinz Walther und Thomas) wurden per Los ausgewählt, sie haben den Kampf mit guter Laune bis zum Ende geführt (Bild folgend).



Die Halbzeitpause haben wir diesmal an einem Camping abgehalten, es hatte dort einen schönen Sandstrand und ein Restaurant, ein Angebot (besonders das Letztgenannte) das von Wanderruderern immer sehr gern angenommen wird. Es hatte natürlich für uns kein Ponton zum Aussteigen aber am Sandstrand ging es auch. Um den genauen Ort zum Landen zu bestimmen wurde bei der Abstimmung den Teilnehmern mit der höheren Lautstärke der Vorzug gegeben. Dies ist so bei uns in Ordnung denn auch im normalen Leben ist es erwünscht dass die Seite mit den stärkeren Argumenten zum Zuge kommt.

Zurück im Bootshaus in Neuchâtel wurde uns eine kalte Platte angeboten, was uns natürlich erstens sehr gefreut und zweitens für die Rückreise genügend gestärkt hat. Auch haben wir die dortigen Boote anschauen können. Man hat uns beispielsweise einen Zweier vom französischen Bootsbauer MPS Composites gezeigt, man findet das Boot besser als der C- Line. Ein entsprechender Einer könnte als Übungsskiff für Anfänger für uns geeignet sein.

Bo Engberg

Teilnehmer vom SCT:

Heinz Flükiger (Organisator, Wanderruderleiter und Tageschef)

Anne-Marie Noser-Hofer

Antje Heise

Bo Engberg

Heinz Walther

Mario Steinacher

Patrick Hofer-Noser

Susan und Thomas Kopp

1910 - 2010 100 Jahre SCT

Neuigkeiten in Bezug auf die Planung der Jubiläumsaktivitäten gibt es zur Zeit keine.

Dagegen möchten wir an dieser Stelle nochmals an unsere Jubiläums-Weinaktion erinnern.

Die bis heute eingereichten Bestellungen sind nicht gerade überwältigend. Deshalb rufen wir alle Mitglieder nochmals

zur Bestellung unserer feinen Jubiläumstropfen auf. Der Bestellzeitpunkt ist jetzt gerade richtig, da euer Weinlager über die Festtage sicher geschrumpft ist.

Bestellungen sind jederzeit beim Kassier Max Sigrüst oder bei Peter Zysset möglich.

Mehr Informationen zur Weinaktion könnt ihr sonst aus der Flüstertüte 03 / 2009 entnehmen.

Peter Zysset / Gery Ryter



See Club Ball 1936 - SCT Archiv



Die Musik am Jubiläumsfest



Foto - David Schweizer

jazzbiscuit spielen abwechslungsreiche Eigenkompositionen sowie „Perlen“ aus den Bereichen Jazz, Funk, Bossa und Latin. Unsere Songs sind stets sorgfältig und mit Liebe zum Detail arrangiert und bekommen so eine ganz persönliche Note.

Leute aus dem Seclub Thun

Betreuer der SCT Website

Name:	Wilms Marcus
Beruf:	Software Engineer
Hobbies:	Radfahren, Schwimmen, „Gartenarbeit“
Funktion im Seclub Thun:	Aktueller Betreuer der SCT Website



Dank der Globalisierung und dem Internet war es möglich, dich nach wie vor als Clubmitglied bei uns zu halten. Warum bist du denn eigentlich in die Schweiz gekommen? Warum hast du die Schweiz wieder verlassen und warum lebst du heute in einem Waldhaus von Dresden?

Marcus: Das sind aber viele Fragen auf einmal!

Ich war ja vor der Berner Zeit schon einmal drei Jahre lang in Zürich, bin jahrzehntelang beruf-

lich durch die Welt getingelt, war auch schon in Südafrika und fast in Australien gelandet. Die Schweiz war das einzige Ausland, wo es mich gleich zweimal hingezogen hat. Ich schätze die entspannte und gemütliche Art vor allem der Berner. Die grandiose Natur, auch die Nähe nach Italien und Frankreich tun ihr Übriges. Das vermisse ich manchmal, in meiner neuen Heimat gibt es eben keine Viertausender, keinen Bergkäse frisch vom Bauern, keine blaue Aare.

2007 habe ich mich dann „getraut“ – damit wurde alles anders. Man beginnt, sich ein Nest zu suchen, was für mich und meine Frau bedeutete, möglichst ein eigenes kleines Häuschen zu finden, was wohl typisch deutsch ist. Wir haben schnell herausgefunden, dass die Preise für Immobilien in der Schweiz recht hoch sind. Wir haben lange hin und her überlegt. Als ich dann eine für deutsche Verhältnisse sehr gute bezahlte Stelle in Dresden gefunden hatte und wir feststellten, dass die Immobilienpreise hier relativ niedrig sind, war die Entscheidung klar. Ein Vorteil ist auch, dass die Verwandtschaft meiner Frau hier in Sachsen lebt.

Dass es ausgerechnet ein Blockhaus mit 15ha Wald und 2 ha „Garten“ sein sollte, verkauft zu einem Preis, für den man normalerweise das übliche Eigenheim mit 500qm Grund bekommt, das konnte keiner voraussehen. Das war ein absoluter Glückstreffer, den man auch hier nicht alle Tage findet. Der einzige Wermuthstropfen ist die Entfernung nach Dresden, um die 45km.

Witzig fanden wir übrigens, dass die Nachbarn der Ansicht waren, das Häuschen sei im Schweizer Stil erbaut worden, was auch immer das sein soll. Mit den riesigen alten Holzhäusern im Berner Umland hat es jedenfalls nichts gemein. Uns erinnert es eher an ein richtig sibirisches Blockhaus – mitten in der Taiga! Da kann man die Welt ringsherum schon leicht vergessen und sich als Einsiedler fühlen.

Wie zuverlässig funktioniert denn die Internetverbindung in deinem Waldhaus, abseits jeglicher Zivilisation?

Marcus: Erstaunlich gut, da außer dem Nachbarn niemand sonst die Telefonleitung beansprucht, die Kapazitäten zur Datenübertragung sind also vorhanden! Wir müssen nur bei Sturm und starkem Schneefall darauf achten, dass keine Äste und Bäume auf die Leitung fallen.

Nun ja, und so fern ist die Zivilisation doch auch nicht, auch wenn ein gewisser Konrad Adenauer einmal meinte, östlich der Elbe begänne die Sibirische Steppe.

Im Nachbarort gibt es alles, was man zum Überleben braucht: Arzt, Supermärkte, Landhandel (soetwas wie das „landi“), Kfz-Werkstatt, Handwerker.

Großartige Unterhaltung brauchen wir nicht. Falls uns doch danach zumute ist, ist Dresden nicht weit, man denke nur an die Semperoper, die Frauenkirche, es gibt auch viele kleine Kneipen und Restaurants. Was für ein Zufall, dass selbst ein alter Ruderkamerad aus meiner Jugendzeit in Dresden lebt!

Hast du in Dresden auch Gelegenheit zum Rudern?

Marcus: Theoretisch ja. Möglichkeiten gibt es hier einige. Neben der Elbe, wo es mehrere Ruderclubs gibt, kämen auch noch die zahlreichen Seen rund um Spremberg in Frage. Die kann man natürlich weder landschaftlich noch sonst irgendwie mit dem Thuner See vergleichen! Sie sind alle künstlich angelegt und entstanden durch Flutung riesiger Braunkohletagebaue. Man ist noch damit beschäftigt, sich touristische Nutzungsmöglichkeiten auszudenken. Noch sind die Seen absolut unbevölkert, umgeben nur von Kiefernwäldern, wo sich ab und zu auch mal Wölfe blicken lassen! Nur an einem der Seen, am Senftenberger See, gibt es einen Ruderclub.

Leider komme ich zeitmäßig überhaupt nicht mehr zu meinem Lieblingssport. Auch wenn es hier im Nachbarort zwei sehr gute Senioren-Ruderer geben soll. Ronald Megier und Henry Mierzwa sind wohl im letzten Jahr bei der World Masters Regatta mehrfach Meister geworden. Beide trainieren in Pirna, nicht weit von Dresden an der Elbe. Zumindest einer der beiden hat es vor über 20 Jahren fast bis in die DDR-Nationalmannschaft im Rudern geschafft. Der andere war auch Leistungssportler – ein Hammerwerfer! - Da habe ich wohl etwas zuviel Respekt vor deren Leistung!

Ansonsten bleibt noch das Rennrad, da haben meine Frau und ich ein Hobby gemeinsam – oder das Schwimmen.

Wie feiert man in Dresden das 100-Jahr-Jubiläum des Seeclub Thun?

Marcus: Oh ja, das ist ein schwieriger Punkt! Nun zumindest habe ich einen Werbeaufkleber vom SCT am Auto! Ich nehme mir auch jedes Jahr aufs Neue wieder vor, zumindest bei der Ruderausfahrt im August in Thun zu sein, was dieses Jahr sicher ein noch viel besonderer Termin geworden wäre. Leider hat uns dieses Jahr die Biologie einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht, da meine Frau ausgerechnet im August ihr erstes Kind erwartet. Pünktlich zum Jubiläum, sozusagen! Trotzdem muss ich irgendwann wieder einmal zu Euch kommen, vielleicht zum ersten Geburtstag meines Kindes?

Gibt es etwas, das du dem Seeclub Thun schon lange mitteilen möchtest?

Marcus: Nun, er könnte eine Dependance hier in Sachsen eröffnen!

Vielen Dank Marcus für deine Antworten und alles Gute im angebrochenen neuen Jahrzehnt mit deiner werdenden Familie!

Lothar Straubhaar



Hier könnte Ihr Inserat stehen

Lassen Sie Ihr Inserat in der Flüstertüte erscheinen und kontaktieren Sie uns noch heute.

Lothar Straubhaar
033 223 62 86
archistral@tcnet.ch

mani's

coffee & wine bar

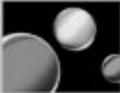


tel. 033 243 05 50 fax 033 243 05 52 www.vogt-elektro.ch



Breakball, Satzball oder Matchball?

STARK IM DRUCK



Schlaefli & Maurer
Grafische Betriebe

Thun-Uetendorf · Interlaken · Spiez
Telefon 033 828 80 80 · www.schlaefli.ch

Die nächsten Termine ...

2010

Februar	28.	3. SRV-Langstreckentest		Mulhouse	N. Schärer
März	12.	GV Bootshausgenossenschaft	19.00h	Rest. Rathaus	BHG
	12.	GV Seeclub Thun	20.00h	Rest. Rathaus	Vorstand
April	09.	SRV-Trials		Varese	N. Schärer
	24.	Nationale Regatta		Lauerz	N. Schärer
Mai	08.	Bootshausputz	ab 09.00h	Bootshaus	B. Brunner
	08.	Boots – Reinigungstz	ab 09.00h	Bootshaus	R. Schwarzwälder
	13.	Jubiläums-Anrudern 	09.00/12.00h	Bootshaus	Vorstand
	18.	Gründungsdatum Seeclub Thun vor 100 Jahren			
	27.	Internationale Bodenseewoche		Konstanz	B. Engberg
	30.	Redaktionsschluss Flütschi 2010_2			G. Ryter
Juni	05.	Nationale Regatta		Sarnen	N. Schärer
	13.	Nationale Regatte		Schiffenen	N. Schärer
	18.	FISA World Rowing Cup II		München	N. Schärer
	19.	Nationale Regatta		Greifensee	N. Schärer
	25.	Internationale Regatta		Linz-Ottensheim	N. Schärer
Juli	3./4.	Schweizermeisterschaft		Rotsee, Luzern	N. Schärer
	09.	FISA Rowing World Cup III		Rotsee, Luzern	N. Schärer
August	01.	Seerundfahrt	06.30h	Bootshaus	B. Engberg
	21.	Jubiläums-Fest		Hotel Seepark	100 Jahre SCT
	28.	Club-Präsentation		Manorplatz Thun	100 Jahre SCT
Sept.	05.	Herbstregatta		Uster	N. Schärer
	11.	Nationale Regatta		Schwarzsee	N. Schärer
	12.	Redaktionsschluss Flütschi 2010_3			G. Ryter
	17.	45. DRV-Wanderrudertreffen (Deutscher Ruderverband)		Kleve	B. Engberg
	25.	Grosser Preis vom Sempachersee (Achterrennen)		Sursee	N. Schärer
		Herbstregatta		Sursee	N. Schärer
Oktober	16.	Bootshausreinigung	ab 09.00h	Bootshaus	B. Brunner
	16.	Boots – Reinigungstz	ab 09.00h	Bootshaus	R. Schwarzwälder
	17.	Abrudern 	09.00/12.00h	Bootshaus	Vorstand
	30.	24. BKW-Armadacup		Wohlensee	N. Schärer
Nov.	13.	Head of Basel (Achterrennen)		Basel	N. Schärer
	27./28.	Lotto-Match- Seeclub Thun		Expo Areal	Vorstand
Dez.	29.	Fondue-Essen		Bootshaus	Vorstand

Fett geschriebene Termine: Für ALLE aktiven Seeclubler OBLIGATORISCH!

Die nachfolgenden Angaben gelten während des ganzen Jahres:

Mo	Fitnessrudern	09.00h	Bootshaus	Heinz Flükiger
Mo	Fitnessrudern (Fortgeschrittene)	18.00h	Bootshaus	Beat Reinmann
Mi	Fitnessrudern	09.00h	Bootshaus	Heinz Flükiger
Do	Fitnessrudern	18.30h	Bootshaus	Bo Engberg
nach Vereinbarung	Ausfahrt, je nach Witterung	08.30h	Bootshaus	H.P. Letsch und G. Schmidt
	Mondscheinfahrten gem. Anschlag		Bootshaus	Heinz Flükiger

Vorstand SCT

Präsident	Thomas Straubhaar Bel Air Weg 5, 3600 Thun P: 033 / 222 50 87; thomas.straubhaar@bluewin.ch
Vizepräsident	-
Kassier	Max Sigrist Rosenweg 10, 3661 Uetendorf P: 033 / 345 14 45; sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär	Karl Simmler Blochstrasse 57, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 39 03; karl.simmler@bluewin.ch
Chef Leistungssport	Niklaus Schärer Haldenstrasse 33, 3014 Bern M: 079 / 660 39 64; niklaus.schaerer@gmx.net
Breitensport	Bo Engberg Baumgartenrain 9, 3600 Thun P: 033 / 222 93 00; bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern P: 031 / 302 78 03; schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswart	Benjamin Brunner Gantrischstrasse 12, 3600 Thun P: 079 / 546 13 75; benjamin.brunner@seeclub-thun.ch
Mitgliederbetreuer	Beat Reinmann Schneckenbühlstrasse 5, 3652 Hilterfingen P 033 / 243 54 62; beat-reinmann@sunrise.ch
Beisitzer	Lothar Straubhaar Cäcilienstrasse 12, 3600 Thun P: 033 / 223 62 86; archistral@tcnet.ch
Rechnungsrevisoren	Rene Lüthi Bälliz 40, 3600 Thun P: 079 / 415 03 48 Hans Huggler Feldstrasse 34, 3855 Brienz P: 033 / 951 14 21
Bootshaus	See Club Thun Scherzligweg 28 , 3600 Thun T: 033 / 222 57 09 www.seeclubthun.ch; vorstand@seeclubthun.ch

MIT DER RICHTIGEN BANK AM RUDER

Ihre Finanzpartnerin in der Region

www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

HONDA
The Power of Dreams



Schon den neuen *CIVIC* erlebt?

Bereits ab Fr. 26 500.– netto!

www.garage-burri.ch



ihre garage im zentrum von thun

garage **burri ag**

thun • aarestrasse 12

telefon 033 222 32 12 • fax 033 222 32 53